

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	2 800 000	2 800 000	2 800 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
Gesetzliche Rücklage	280 000	296 718	296 718	296 718	296 718	7 112
Rücklage II	102 872	104 000	140 000	104 000	104 000	104 000
Verschiedene Rückstellungen	—	—	—	—	—	51 221
Verbindlichkeiten:						
Hypothek	—	300 000	300 000	356 000	338 640	338 640
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen	34 524	495 190	448 956	486 647	117 835	136 269
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel					22 460	38 312
Verbindlichkeiten gegenüber Banken					287 763	344 750
Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus auf Kunden gezogenen Tratten					—	78 766
Übergangsposten	—	39 189	12 669	44 959	18 465	—
Akzept- und Garantie-Bank	—	—	—	—	(150 000)	(120 000)
Aval-Konto	—	—	—	—	(2 500)	(2 500)
Gewinn	—	108 430	120 263	12 166	—	—
Summa	3 217 396	4 143 528	4 082 606	3 300 491	3 185 882	3 099 071

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag v. Vorjahr	—	—	—	—	—	11 648
Handlungs-Unkosten	861 707	807 769	908 330	714 481	—	652 185
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	45 448
Soziale Abgaben	—	(75 192)	(81 338)	(74 054)	—	107 500
Abschreibungen auf Anlagen	130 565	129 558	227 409	156 100	15 868	36 992
Andere Abschreibungen						
Zinsen	—	—	(84 910)	(80 459)	—	106 741
Steuern	—	—	—	—	—	273 842
Alle übrigen Aufwendungen	—	—	—	—	—	—
Gewinn	108 430	120 263	12 166	—	—	—
Summa	1 100 704	1 057 590	1 147 905	870 581	1 250 225	
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	37 865	108 430	120 263	12 166	—	—
Betriebs-Gewinn	1 062 838	949 159	1 027 642	846 766	—	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	—	—	—	—	—	960 619
Verlust	—	—	—	—	11 648	289 605
Summa	1 100 704	1 057 590	1 147 905	870 581	1 250 225	

Erläuterungen zur Bilanz 1932: Der Abschluß ist erstmalig unter Berücksichtigung der Bestimmungen der neuen Verordnungen über das Aktienrecht aufgestellt; ein Vergleich der Abschlußziffern mit denen des Vorjahres ist daher nicht immer möglich. — Bei dem Tratten-Einzugs-Konto handelt es sich um an die Banken zum Diskont gegebene Export-Tratten. Unter Rückstellungen sind 51 220 RM veranlagte Steuern, fällige Hypothekenzinsen, Provisionen und Zölle berücksichtigt. Die unter den Verbindlichkeiten aufgeführte Hypothek in Höhe von 16 600 £ ist zum Kurse von 20,40 RM angesetzt, während der Kurs des englischen Pfundes am Bilanzstichtage sich nur auf 14 RM stellte. Als Ausgleichsposten zu dem auf der Aktivseite befindlichen Tratten-Einzugs-Konto wurde unter „Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus auf Kunden gezogenen Tratten“ einem bestehenden Schuldverhältnis Rechnung getragen.

Die Aufwendungen gemäß § 260 a HGB. betrugen 63 934 RM für den Vorstand und 7500 RM für den Aufsichtsrat.

Vorkriegskapital: 3 000 000 M.

Urspr. 3 000 000 M, dazu 1921 noch 3 000 000 M u. 1922 1 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 17./11. 1924 Kap.-Umstell. von 7 Mill. M auf 2 800 000 RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 400 RM. — Lt. G.-V. v. 8./8. 1931 Herabsetz. des A.-K. um 800 000 RM durch Einziehung eigener Aktien u. Verwendung des Buchgewinns zu Sonderabschreib.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchst	89	83.75	61	89 $\frac{1}{2}$	40	21 %
Niedrigster	52	51	28.50	21	19.25	12.50 %
Letzter	61	57	33.75	21 $\frac{1}{2}$	23	19.625 %

In Berlin seit 1905 notiert. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	4	0	0	0	0	0 %

Beamte u. Arbeiter: rd. 450.

Gewinn-Verteilung: 1928—1930: Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. — **1931:** Verlust 11 648 RM (vorgetragen). — **1932:** Verlust 289 605 RM (aus dem R.-F. gedeckt).

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Das Geschäftsjahr 1932 hat einen weiteren Rückgang des Umsatzes zu

verzeichnen. Die unser bedeutendes Auslandsgeschäft stark hemmenden Krisenfaktoren, wie die in erhöhtem Maße aufgerichteten Zollschranken und Kontingentierungsmaßnahmen, sowie die durch die Aufgabe des Goldstandards verursachten Währungsschwierigkeiten und verschärften Devisenbestimmungen in den meisten unserer Absatzländer haben auch im Berichtsjahre unverändert fortgewirkt. Wenn wir uns auch weiter bemüht haben, die Unkosten nach Möglichkeit zu senken, so war es doch infolge des weiteren Umsatzrückganges, der mangelnden Ausnutzung unserer Erzeugungsmöglichkeiten und der weiter fallenden Verkaufspreise unserer Erzeugnisse nicht möglich, Betriebsverluste zu vermeiden. Eine Voraussage für die Entwicklung der Folgezeit läßt sich heute noch nicht machen. Auch läßt es sich noch nicht genügend übersehen, in welchem Zeitpunkte und in welchem Ausmaße eine auch bei unserer Gesellschaft notwendige Anpassung der Buchwerte unserer hauptsächlichsten Aktiven an die veränderten Verhältnisse vorzunehmen ist. Wir behalten uns vor, der Generalversammlung zu gegebener Zeit Vorschläge zu machen.

Bergische Verlags-Aktiengesellschaft.

Sitz in Solingen-Wald (Rhld.), Hauptstraße 71.

Vorstand: Curt Deicke.

Aufsichtsrat: Vors.: Dipl.-Ing. Artur Klein; Stellv.: Fabrikbes. Ernst Moritz Franzen, Solingen-Wald; Rechtsanwalt Friedrich Bräuning, Solingen-

Ohligs; Fabrikant Hermann Stamm, Solingen-Weyer; Syndikus Dr. Heinz Risse, Solingen; Fabrikant Rob. Krups jr., Solingen-Wald.

Gegründet: 22./12. 1925; eingetragen 27./2. 1926.